

Inhalt

Einleitung	11
Dichtung	25
I. Antike	26
1. Begrifflichkeit	26
2. Griechische Antike: Dichtung zwischen Wahrheit und Wissenschaft	26
3. Römische Antike: Dichterauslegung in Grammatik- und Rhetorikunterricht	36
4. Theorie der Dichtung: Poetik.	40
5. Auf dem Weg ins Mittelalter: Spätantike Grammatik und christliche Klassikerauslegung	49
II. Mittelalter	52
1. Entwicklungslinien der mittelalterlichen Literatur.	52
2. Mittelalterliches Dichtungsverständnis – Literaturtheorie	53
3. Grundlagen mittelalterlicher Hermeneutik.	60
4. Mittelalterliches Dichtungsverständnis – Dichtungs- und Auslegungspraxis.	62
III. Frühe Neuzeit (16.–18. Jahrhundert)	67
1. Literarischer Epochencharakter	67
2. Renaissance	68
2.1 Das Verhältnis von Dichtung und Wahrheit in der Poetik der Renaissance	68
2.2 Dichtungsinterpretation	73
2.3 Die Auslegungsmethodik und ihre hermeneutischen Grundlagen	75
3. Barock.	78
3.1 Die Subjektivierung der Produktion und Rezeption von Dichtung in der Barockpoetik	78
3.2 Die geistige Krise und die Entstehung einer allgemeinen Hermeneutik	80
4. Aufklärung.	82
4.1 Sinn und Sinnlichkeit – Poetik und Ästhetik der Aufklärung	82
4.2 Dichtungshermeneutik	87
IV. Neuzeit und Gegenwart (19.–21. Jahrhundert)	90
1. Goethezeit (1770–1830)	90
1.1 Poetik/Ästhetik	91

1.2	Hermeneutische Theorie	93
1.3	Hermeneutische Praxis – Methoden der Dichtungsinterpretation	99
1.3.1	Die philologische Methode in Klassischer und (Alt-)Deutscher Philologie	100
1.3.2	Im engeren Sinne interpretatorische Verfahren	102
1.3.3	Literaturgeschichte	104
1.3.4	Literaturkritik	106
2.	Im Zeichen des Positivismus: Literarische Hermeneutik im 19. Jahrhundert	107
3.	Verstehen statt erklären: Literarische Hermeneutik im 20. Jahrhundert	111
3.1	Geistesgeschichte	111
3.2	Werkimmanente Interpretation und <i>New Criticism</i>	114
4.	Zwischen Erklären, Verstehen und Sinnverweigerung: Die Entwicklung seit Mitte der 1960er-Jahre	118
4.1	Die Verwissenschaftlichung der Literaturwissenschaft (<i>scientific turn</i>)	119
4.2	Literarische Hermeneutik	121
4.3	Anti-Hermeneutik/Poststrukturalismus	133
4.4	Psychoanalytische Literaturwissenschaft	137
4.5	Die Situation in der Gegenwart: Methodenpluralismus, Kulturwissenschaft und literarische Hermeneutik	139
	Bibel	143
I.	Antike	144
1.	Vorbemerkungen	144
2.	Der Weg zur zweigeteilten christlichen Bibel	145
3.	Der patristische Umgang mit der Heiligen Schrift	151
3.1	Die Aufnahme paganer Traditionen	151
3.2	Christologische Hermeneutik	157
4.	Augustins <i>De doctrina christiana</i> und die Vermittlung der antiken Biblexegese an das lateinische Mittelalter	162
II.	Mittelalter	164
1.	Vorbemerkungen	164
2.	Der Trend zum Literalsinn	165
3.	Das Problem des tieferen Schriftsinns	174
4.	Jenseits der Universitätsauslegung	177
III.	Frühe Neuzeit (16.–18. Jahrhundert)	179
1.	Einleitung	179
2.	Hermeneutische Prinzipien frühneuzeitlicher Bibelauslegung	179

3.	Philologie und Grammatik: Humanistische Bibelauslegung	181
4.	Ein neuer Maßstab: Die reformatorische Bibelauslegung	185
5.	Dogma vor Exegese: Konfessionelle Bibelauslegung	190
5.1	Die altprotestantische Orthodoxie	191
5.2	Die katholische Bibelauslegung	195
6.	Göttliche Inspiration vs. menschliche Vernunft: Übergänge zur historisch-kritischen Bibelauslegung der Moderne	198
6.1	Die Arbeit am Text: Historisch-philologische Exegese im 16. und 17. Jahrhundert	199
6.2	Bibel und Wissenschaft: Modernes Weltbild und neues Wirklichkeitsverständnis	203
6.3	Die neue Rolle der menschlichen Vernunft: Sozinianer – Spinoza – Deismus.	205
6.4	Der Versuch eines Ausgleichs: Pietistische Bibelauslegung	207
IV.	Neuzeit und Gegenwart (19.–21. Jahrhundert)	209
1.	Hermeneutische Prinzipien moderner Bibelauslegung	209
2.	Die Ausbildung der historisch-kritischen Bibelwissenschaft	211
2.1	Grundlegung in der Aufklärung des 18. Jahrhunderts	211
2.1.1	<i>Neologie</i>	211
2.1.2	<i>Rationalismus</i>	215
2.2	Konsequent geschichtliche Bibelexegese: Literarkritik und Religionsgeschichte im 19. Jahrhundert	217
2.2.1	<i>Textkritik</i>	218
2.2.2	<i>Literaturkritik</i>	219
2.2.3	<i>Religionsgeschichte</i>	224
2.3	Fortführung der historisch-kritischen Bibelexegese im 20. Jahrhundert	229
2.3.1	<i>Form- und Überlieferungsgeschichte</i>	229
2.3.2	<i>Redaktionsgeschichte</i>	230
2.4	Konservative Kritik an der historisch-kritischen Exegese	231
3.	Hermeneutische Konzeptionen im 19. Jahrhundert	235
4.	Theologische Neubesinnung im 20. Jahrhundert: dialektische Theologie und theologische Hermeneutik.	240
5.	Katholische Bibelauslegung bis Mitte des 20. Jahrhunderts	246
6.	Die Entwicklung in der Postmoderne	257
6.1	Bibelhermeneutische Methoden und Zugänge	259
6.2	Bibelhermeneutische Konzepte	264
6.3	Die Haltung der katholischen Amtskirche der Gegenwart	271

Recht	277
I. Antike	278
II. Mittelalter	288
1. <i>Mos italicus</i>	291
1.1 Glossatoren.	292
1.2 Kommentatoren	295
III. Frühe Neuzeit (16.–18. Jahrhundert)	296
1. <i>Mos gallicus</i>	296
2. Neuartige Literatur über juristische Auslegung	299
3. Rechtsvielfalt und Verschriftlichung.	301
4. Naturrecht und Aufklärung	303
5. Kodifikation und Verstaatlichung.	306
IV. Neuzeit und Gegenwart (19.–21. Jahrhundert)	308
1. Gesetzesauslegung und Rechtstheorie im 19. und frühen 20. Jahrhundert	308
1.1 Historische Rechtsschule: Friedrich Carl von Savigny	311
1.2 Begriffsjurisprudenz.	313
1.3 Objektive Auslegungstheorie	316
1.4 Freirechtsschule.	318
1.5 Interessenjurisprudenz.	324
1.6 Reine Rechtslehre	327
1.7 Zwischenergebnis	330
2. Rechtstheorie im Nationalsozialismus	331
3. Rechtstheorie in der Gegenwart.	333
3.1 Wertungsjurisprudenz	335
3.2 Topik	339
3.3 Argumentations- und Diskurstheorie	339
3.4 Hermeneutik.	340
Geschichte	347
I. Antike	348
1. Wahrheit.	353
2. Christliche Geschichtsschreibung.	357
II. Mittelalter	359
III. Frühe Neuzeit (16.–18. Jahrhundert)	362
1. Humanismus.	362
1.1 Theorie	364
1.2 „Wahrheit“	366
2. 17./18. Jahrhundert	368
2.1 Vico	372

2.2	Chladenius	373
2.3	Aufklärungshistorie	377
IV.	Neuzeit und Gegenwart (19.–21. Jahrhundert)	383
1.	19. Jahrhundert	383
1.1	Historismus	384
1.1.1	Leopold von Ranke	384
1.1.2	Droysen	389
1.1.3	Dilthey	394
1.2	Zwischenfazit	396
1.3	Kritiker des Historismus	398
1.4	Positivismus	399
1.4.1	Ansätze positivistischer Geschichtsschreibung	400
1.4.2	Marx und Engels	403
1.5	Mischformen	405
1.6	Schluss.	409
2.	20. Jahrhundert	412
2.1	Sozialgeschichte.	413
2.2	<i>Annales</i>	413
2.3	<i>New Economic History</i>	415
2.4	Historische Sozialwissenschaft	416
2.5	Die philosophische bzw. erkenntnistheoretische Debatte	419
3.	Postmoderne	424
3.1	Michel Foucault.	427
3.2	„Kulturgeschichtliche Wenden“	432
3.3	Schluss.	437
	Philosophie	441
I.	Antike	442
1.	<i>Peri hermeneias</i> – „Geburt“ der Semiotik, Semantik und der Auffassung des Verstehens als <i>sympatheia</i>	444
2.	Platon (<i>Kratylos</i> , <i>Ion</i>), Demokrit: Unmöglichkeit des guten <i>hermeneus</i> vs. <i>sympatheia</i> aus gemeinsamem Wissen der Bedeutung	448
3.	Sophistik und Skepsis: Klassische Infragestellungen des klassischen Paradigmas.	452
4.	Epikureer und Stoiker: Das Problem der Geschichte und die Fixierung von Innen und Außen des Verstehens	455
5.	Die Geburt der Hermeneutik aus dem Geist der Rhetorik – Ein Nachtrag	458
6.	Der abwesende Autor und der Andere als der Selbe: Grundlegende Implikationen des klassischen Paradigmas	459

II. Mittelalter	463
1. Mittelalterliche Philosophie als rationalisierende Hermeneutik des Christentums und christianisierende Hermeneutik antiker Philosophie	463
2. Die Wiederaufnahme und Transformierung des klassischen Paradigmas in der christlichen Philosophie des Mittelalters	466
3. Hermeneutische Reflexion innerhalb der in der Tradition der <i>artes liberales</i> entstehenden christlichen Philosophie des Mittelalters	473
3.1 Standardisierte Annäherung an den „abwesenden Autor“: Die <i>accessus ad auctores</i>	475
3.2 Ein philosophischer Beitrag zur Erweiterung hermeneutischer Möglichkeiten: Die Theorie des <i>integumentum</i>	480
3.3 Hermeneutik als Theorie idealer Lektüre: Das <i>Didascalicon</i> des Hugo von St. Viktor	482
3.4 Einheit der <i>ratio</i> und der <i>veritas</i> der <i>auctoritates</i> als Auslegungsprinzip: Abaelards Prolog zu <i>Sic et non</i>	487
III. Frühe Neuzeit (16.–18. Jahrhundert)	492
1. Die Entstehung der philosophischen Hermeneutik zwischen humanistisch-protestantischer Schriftkultur und rationalistischer Verstandeskultur	494
2. Die Forderung einer allgemeinen Hermeneutik im 17. Jahrhundert	497
3. Logik und Hermeneutik im Rationalismus der Aufklärung.	501
4. Die Entdeckung des Perspektivenpluralismus der sachlichen Wahrheit	508
5. Die semiotische Wende der philosophischen Hermeneutik.	511
6. Vergessen und Erinnern der vorromantischen philosophischen Hermeneutik	516
IV. Neuzeit und Gegenwart (19.–21. Jahrhundert)	517
1. Die romantische Hermeneutik der Individualität	519
2. Diltheys handlungstheoretische Fundierung der Hermeneutik	523
3. Zurück zum primären Verstehen: Heideggers Hermeneutik der Faktizität	528
4. Die hermeneutische Logik Georg Mischs	536
5. Gadammers Hermeneutik der geschichtlichen Überlieferung	539
6. Aktuelle Tendenzen der Hermeneutik	543
Abkürzungen	549
Bibliografie	551
Personenregister	603